

**AUF Witten**



# Witten im AUFbruch

August 2006

Ausgabe 3/2006

Zeitung des überparteilichen Personenwahlbündnisses **AUF Witten**

## **Gemeinsam im Bündnis gegen Rechts!**

Die neofaschistische Szene versucht mit einiger Energie und massiver Unterstützung aus Dortmund und der Parteizentrale der NPD in Witten Fuß zu fassen. Ihre bisherige Bilanz sind 2 Sitze für die NPD im Stadtrat und feige Anschläge und Prügelattacken gegen Antifaschisten und Menschen mit einem Äußeren, das Faschisten wohl nicht passt.

Da ist es sehr zu begrüßen, dass sich in Witten ein antifaschistisches Bündnis zusammengefunden hat und zum Gründungstreffen am 7.8. über 50 vor allem junge Leute gekommen sind. **AUF Witten** interviewte dazu Pastor Claus Humbert, einen der Initiatoren für dieses Bündnis, an dem sich auch **AUF Witten** tatkräftig beteiligt. Das Interview führte Romeo Frey, Sprecher im Vorstand von **AUF Witten**.

**? Wie sind Sie auf die Idee gekommen, in Witten ein „Bündnis gegen Rechts“ auf den Weg zu bringen?**

In vielen anderen Städten gibt es diese Bündnisse von Menschen aus Kirche, Parteien, Gewerkschaften und anderen gesellschaftlichen Gruppen, die sich einig sind im Engagement gegen Rechts. Im Gespräch mit vielen Bekannten zeigte sich, dass in Witten lediglich die Initiative zur Gründung fehlte.

**? War die Gründung erfolgreich?**

Die Gründung ist ein großer Erfolg. Die gesellschaftlichen Gruppen sind vertreten, namhafte Vertreter aus unterschiedlichen Bereichen haben ihre Unterstützung zugesagt. Und die Generationen sind vertreten. Junge Leute sind bereit sich zu engagieren.

**? Was sind die konkreten Ergebnisse? Hat das Bündnis schon einen Namen?**

Das Bündnis hat keinen besonderen Namen. „Bündnis gegen Rechts“, das reicht nach meiner Meinung.

Wir werden weitere Treffen haben, bei denen wir uns über die Aktivitäten der rechten Szene in Witten und in den Nachbarstädten informieren werden. Ziel ist Öffentlichkeitsarbeit und Information.

**? Wie soll es weitergehen?**

Beim Fest 113 in der Werkstatt werden wir mit einem Info-Stand vertreten sein.



**AUF Witten: Solidarisch und fröhlich miteinander für kulturelle Vielfalt Stimmungsbild beim Sommerfest am 2. Juli 2006 am Hohenstein**

Sollte die rechte Szene in Witten Aufmärsche o.ä. planen sind wir jetzt in der Lage, wie in anderen Städten schnell mit entsprechenden Veranstaltungen zu reagieren. Wir haben jetzt in Witten ein Netzwerk.

**? Wie steht das Bündnis zur Kommunalpolitik, speziell zu den beiden Ratsmitgliedern der NPD?**

Das Schlimme ist, dass die NPD in Witten so viele Stimmen bekommen hat, dass sie mit zwei Mitgliedern im Rat vertreten ist. Diese Gruppe ist im Rat nach meiner Einschätzung isoliert – und das ist gut so. Das Ziel muss sein, solche „Erfolge“ künftig zu verhindern.

## Faschisten verbieten oder „von selbst erledigen lassen?“

Die beiden Ratsmitglieder der NPD haben außer Kassieren von Sitzungsgeldern nicht viel gemacht. Man kann froh sein, dass sie den Wittener Rat bisher nicht für braune Propaganda nutzen konnten. Ist deshalb die Meinung richtig, die NPD und der Einfluss neofaschistischen Gedankenguts erledige sich von selbst? Die NPD missbraucht ihre legalen Möglichkeiten, um mit ihrer Hetzpropaganda an Jungwähler zu kommen, in Schulen aufzutreten. Darum: „Wehret den Anfängen!“ Das hat *AUF Witten* von Beginn an vertreten. Mit einer Erklärung und Demonstration vor dem Rathaus am 12. Mai 2004 protestierten wir gegen die Wahlzulassung der NPD.

Damals haben es die übrigen demokratischen Ratsparteien trotz unserer rechtzeitigen Einladung leider versäumt, sich einzureihen. In der damaligen Erklärung hieß es:

„Bei *AUF Witten* haben Faschisten und religiöse Fanatiker keinen Platz, das ist in der Satzung so festgelegt.

Mit Empörung mussten viele Bürger den Medien entnehmen, dass die faschistische NPD beabsichtigt, an den Kommunalwahlen in Witten teilzunehmen. Das ist eine Provokation für alle demokratischen Kräfte, denn hier im EN-Kreis wird mit der Initiative ‚Gesicht zeigen in EN‘ der Ausländerfeindlichkeit eine deutliche Absage erteilt.

Der Verbotsantrag des Bundesinnenministeriums gegen die NPD wurde durch das stümperhafte Vorgehen bewusst zum Scheitern gebracht. Es stellte sich heraus, dass mehr als die Hälfte des NPD-Vorstandes aus so genannten V-Männern des Verfassungsschutzes besteht.

Die faschistische NPD darf nicht noch mit demokratischen Rechten belohnt werden, nur weil der Verfas-

**Im künftigen Bündnis gegen neofaschistische Umtriebe hier in Witten wird sich *AUF Witten* entsprechend dieser Erklärung immer wieder einbringen. Faschismus ist keine Meinung, sondern ein Verbrechen! (rf)**

### Aus den Grundsätzen von *AUF Witten*

- *AUF Witten* ist keiner parteipolitischen Richtung verpflichtet. In *AUF Witten* können Menschen unterschiedlicher Weltanschauung gleichberechtigt zusammenarbeiten.
- *AUF Witten* ist getragen vom Gedanken der Gleichberechtigung aller in Witten lebenden Menschen, ungeachtet ihrer nationalen Herkunft, ihrer Religion und ihres Alters und fördert ihr solidarisches Zusammenleben und ihre kulturelle Vielfalt.
- *AUF Witten* schließt die Teilnahme von Faschisten, Nationalisten und religiösen Fanatikern aus.

sungsschutz, aus welchen Gründen auch immer, den Verbotsantrag zum Scheitern gebracht hat.

Wir fordern alle demokratischen Kräfte in Witten auf, gemeinsam gegen eine Wahlzulassung der Faschisten in die Öffentlichkeit zu gehen und jegliche Unterstützung für deren Wahlzulassung zu verweigern.“

Soweit die Stellungnahme von *AUF Witten* aus 2004.

## Deutschland ein Land von Praktikanten?

**Dazu folgender Leserbrief einer Lehrerin (Name der Redaktion bekannt)**

Mir sind junge Deutsche mit wirklich qualifizierter Hochschulausbildung bekannt, die händeringend in Deutschland einen Arbeitsplatz suchen. Stattdessen speist man sie mit schlechtbezahlten Praktikumsplätzen ab.

Die F.A.Z. vom 28.04. d.J. schreibt dazu:

„Die Probezeit haben die deutschen Arbeitgeber schon verlängert, nur heißt das jetzt Praktikum. Hochqualifizierte Bewerber verderben einander den Arbeitsmarkt, indem sie nach dem Examen für ein Taschengeld arbeiten. ... Ewig lockt das vage Versprechen einer Festanstellung. Wer den Ausbruch aus der Praktikumsgrube schafft, mutiert aber oft zum ‚freien Mitarbeiter‘, frei allein von Arbeitnehmerrechten.“



Kinder auf der Montagsdemo – sie sind unsere Zukunft!

Wen wundert es da, dass diese Leute keine Lust mehr haben, diese entwürdigenden Zustände länger mitzumachen und ins Ausland gehen. Die Zuwanderer nach Deutschland sind „*in der Regel arm und ungelern*“ (F.A.Z. vom 4.5.06) und müssen erst aufwändig integriert werden.

**Der Steuerzahler zahlt doppelt:**

1. für die teure Ausbildung der Hochschulabsolventen, die anschließend keine angemessene Stelle finden und 2. für die

Integration und Alimention der Zuwanderer.

Eine Gegenleistung erhält der Bürger dafür nicht!

**Wir alle, die wir Steuern zahlen und wählen, sollten uns ernsthaft Klarheit darüber verschaffen, wessen Politik in Deutschland gemacht wird und welche Geisteshaltung dahintersteckt.**

# Die Psychiatrische Tagesklinik dümpelt vor sich hin!

In unserer Ausgabe Mai 2006 berichteten wir über die Kürzungen bei der Tagesklinik Witten, die bis dato eine wichtige Institution für die sozialthera-

Die therapeutische Situation hätte sich verschlechtert und eine eher geschäftsmäßige Abfertigung der Klienten sei an der Tagesordnung. Ein Teil der betroffenen Patienten suche nach Alternativen, nachdem wichtige Therapien und Ansprechpartner dort nicht mehr existieren. Das reduzierte Personal sei überlastet. Eine Qualitätseinbuße in der Versorgung der Erkrankten sei unübersehbar.

Das war einmal...	THERAPIEPLAN der Tagesklinik WITTEN					... und kommt nicht wieder?
ZEIT	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
8.30 - 8.50	Eintreffen	Eintreffen	Eintreffen	Eintreffen	Eintreffen	
8.50 - 9.00	Morgenkreis	Morgenkreis	Morgenkreis	Morgenkreis	Morgenkreis	
9.00 - 9.30	Basisgruppe A / B Rollenpiel / Ärztgesprächstunde	Basisgruppe A / B	Basisgruppe A / B	Basisgruppe A / B	Basisgruppe A / B	
9.30 - 10.00	Rollenpiel / Malen / Plastizieren Musikth. / Werken Garten	Anwendungen	Offenes Singen Kochgruppe Malen / Plastizieren Musikth. / Werken Garten	Anwendungen	Ärztgesprächstunde	
10.00 - 10.45	Malen / Plastizieren Werken / Werken Garten	Malen / Plastizieren Werken / Werken Garten	Malen / Plastizieren Werken / Werken Garten	Malen / Plastizieren Werken / Werken Garten	Malen / Plastizieren Musiktherapie./Werken	
10.45 - 11.00	Pause	Pause	Pause	Pause	Pause	
11.00 - 12.00	Malen / Plastizieren Werken Musiktherapie	T 2 / Malen Plastizieren./Werken Garten	Kochgruppe Werken / Garten Malen / Plastizieren Musiktherapie	T 1 / Malen Plastizieren / Werken Garten	T 2 / Musikth./ Werken Garten / Malen/	
12.00 - 14.00	Mittagspause	Mittagspause 13.00-14.00 Pat. Bespr.	Mittagspause	Mittagspause	Mittagspause	
14.00 - 15.00	T1 / Werken Malen / Plastizieren	Malen/Plastiz. Sport	T 1 / Eurythmie Werken / Garten Malen / Plastizieren	A K T	Eurythmie / Werken Garten / Malen Plastizieren	
15.00 - 15.15	Pause	Pause	Pause	I	Pause	
15.15 - 16.00	Werken / Malen Plastizieren	Märchengruppe Malen / Plastizieren	Eurythmie Werken / Garten Malen / Plastizieren	V	K A F F E E Gemeinsamer ABSCHLUß	

peutische Versorgung psychisch Erkrankter in Witten und Umgebung gewesen ist.

Ein Leser schreibt: „Die Stadt Witten war offenbar nicht in der Lage, die Einrichtung so zu unterstützen, dass das ausgeklügelte und wirtschaftliche Therapieangebot erhalten werden konnte. Es hat eine Umstrukturierung stattgefunden, wobei nach Berichten mehrerer Betroffener das Atmosphärische in der Klinik völlig verloren gegangen sei. Es mangle an Harmonie und Ausgleich.

**Problematisch ist, dass die Klinik ihren eigenen Anspruch, mit dem sie letztlich auch wirbt, nicht mehr erfüllt.** Der leitende Arzt, der die Schmälerungen nicht verantworten konnte oder wollte, hat Witten verlassen und betreibt in Hagen eine eigene, bereits nach kürzester Zeit gut gehende Praxis.“ Soweit der Leser (Name d. Red. bekannt)

Unterstützen Sie die Forderungen von *AUF Witten* im Interesse der betroffenen Patienten und Mitarbeiter:

- die Stadt Witten soll sich für ein ungekürztes Therapieangebot der Tagesklinik in der Pferdebachstraße einsetzen!
- das Gemeinschaftskrankenhaus in Herdecke soll die Kürzungen zurücknehmen!
- keine Repressalien gegen Beschäftigte der Tagesklinik, wenn sie sich mit ihrem Anliegen an die Öffentlichkeit wenden!

Leserbrief von Paul Franz Kotzot (Witten)

## Elterngeld ist familienfeindlich!

Deutschland ist an einer Kinderkrankheit erkrankt. Die Bundesfamilienministerin Ursula von der Leyen (CDU) will das Elterngeld ab 01.01.2007 einführen, das vom Einkommen der Eltern abhängen soll. Die Besserverdienenden sollen mit mehr Geld fürs Kinderkriegen zuzüglich des Kindergeldes belohnt werden. Was ist aber mit den kinderreichen Familien und den allein stehenden Müttern, die keine Arbeit haben, weil eben keine Arbeit vorhanden ist?

Abgesehen davon soll das Elterngeld nur noch volle zwölf Monate gezahlt werden, wenn auch die Väter für zwei Monate ihre Arbeit unterbrechen und in dieser Zeit die Kinder betreuen. Und was passiert danach? ... Ihre Vorstellung in dieser Hinsicht ist meines Erachtens sozial ungerecht, familienfeindlich, bürgerfremd und kontraproduktiv ...

Wünschenswert wäre es, für alle Elternteile, die es wollen beziehungsweise müssen, ganztägig Kindertagesstätten und Krippen für ihre Kinder und Schul-

einrichtungen, verschiedene Vereine und Veranstaltungen für ihre Jugendlichen mit guter pädagogischer Betreuung kostenlos anzubieten.

Unsere Bundesfamilienministerin lässt sich auch von niemandem vorschreiben, wie sie ihre Kinder erziehen soll. Sie hat für ihre sieben Kinder ganztägige private Betreuung in Anspruch genommen, weil sie und ihr Mann ihren Berufen nachkommen wollten.

**Das Gleiche müsste auch für uns gelten. Kinder- und Jugendbetreuung müsste für diejenigen, die sich eine private Betreuung nicht leisten können, kostenlos sein. Familien mit Kindern müssen wieder im Mittelpunkt stehen ...**

*Diesen Brief hat Herr Kotzot an den Petitionsausschuss des Bundestages gesandt, worin er auch verschiedene Finanzierungsvorschläge macht. AUF Witten fordert, dass die Landesregierung NRW einen Anfang macht und die Kürzungen für Kindertagesstätten und Kindergärten zurücknimmt! (d. Red.)*

Bürgerforum von *AUF Witten* am 17. 05. 2006 zum Thema Kreislaufwirtschaft-Kryorecycling

# Sich vergiften lassen oder sich wehren?

## Kreislaufwirtschaft statt Müllverbrennung! von Rosemarie Dienwiebel\*)

*Deutschland ist Weltmeister - im Sammeln und Sortieren von Glas, Papier, Kunststoffen, Biomüll und Restmüll! Doch was erfuhrt der erstaunte Bürger beim Bürgerforum von AUF Witten zum Thema Kreislaufwirtschaft? Es gibt keine ungefährliche Müllverbrennung!*



Auch die Kultur kommt bei unseren Bürgerforen nicht zu kurz

### Müll verbrennen ist ein Verbrechen!

Ein Großteil der gesammelten **Wertstoffe** wird nicht der Wiederverwertung zugeführt, sondern **schlicht verbrannt!** Auch der so akribisch aussortierte Plastikmüll gerät als Brandbeschleuniger in die Müllverbrennung. Dabei wird kein einziges Atom des Mülls beseitigt, sondern in giftigste Stoffe verwandelt, die in unvorstellbaren Mengen in die Atmosphäre verteilt werden. Schwerste Naturzerstörungen und Gesundheitsstörungen sind die Folge.

Ralf Dickmann, Diplomchemiker und im Vorstand der Bürgerbewegung für *Kryo-Recycling und Kreislaufwirtschaft e.V.* schilderte die ersichtlichen Schäden:

- **Chemisierung der Umwelt** mit naturfremden, nicht mehr rückholbaren Substanzen.
- **Umwandlung von Stoffen** (Ressourcen) in Feinstaub und Abgase als Ursache von Heuschnupfen und Allergien. Feinstäube und Blütenpollen verbinden sich und verursachen Beschwerden.
- **Feinstaub gerät in die Lunge**, kann nicht abgehustet werden und ist krebserregend.
- Das **Ozonloch**, mit verursacht durch Industrieabgase, ist beteiligt an der vermehrten Entstehung von Hautkrebs infolge verstärkter UV-Strahlung

### Es muss sofort gehandelt werden!

Laut Dickmann sind bereits **unwiderrufliche Schäden entstanden**: der Klimawandel bedroht die ganze Welt, besonders Zentralafrika. Die Vernichtung der Regenwälder verursacht einen erhöhten Sauerstoffverbrauch, das Polareis schmilzt.

Der verheerende Tsunami im vorletzten Jahr und die vielen Hurrikans zeigen, was uns erwartet. Die Zerstörung des Weltklimas wird durch die Emission von Treibhausgasen, wie CO<sub>2</sub>, Methangas, Stickstoff beschleunigt.

„Wirksame Maßnahmen gegen die globale Umweltkrise werden vom internationalen Konkurrenzkampf des Finanzkapitals verhindert. Mit dem Handel von Emissionsrechten wird aus der Ruinierung der Umwelt sogar noch ein Milliardengeschäft gemacht!“, so Dickmann. Das „Kyotoprotokoll“ sei nichts als ein fauler Kompromiss. Oft würden die Grenzwerte

erhöht oder sogar überschritten.

### Es gibt Lösungen:

1. Drastische Reduzierung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes
2. Großflächige Aufforstungen
3. Solarenergie, die im internationalen Verbund in fünf Jahren den kompletten Energiebedarf der Erde decken könnte
4. *Kryo-Recycling* nach Prof. Rosin

### Kryo-Recycling nach Prof. Rosin

Prof. Rosin ist bekannt als Erfinder des FCKW-freien Kühlschranks. **Sein Tiefkälte-Recycling-Verfahren für Altgummi, Altkunststoffe und Elektroschrott könnte relativ leicht realisiert werden, die Vorteile sind vielfältig:**

- **Vermeidung** des Entweichens von Verbrennungsgiften in die Biosphäre
- **Reduzierung** des Eintrags von Feinstäuben in die Atemluft
- **Minimierung** des Energieverbrauchs durch Wiederverwertung statt Neusynthese
- **Maximierung** der Qualität der Recyclate
- **Erhöhung** der Recyclingquoten auf die Höhe des Eisen-, Glas- und Papierrecyclings
- **Zusätzlich** ergibt sich ein vorbeugender Gesundheitsschutz bei Allergien, Nervenschäden, Krebs, Leukämie und Atemwegserkrankungen
- **Und nicht zuletzt** wird das Klima durch Vermeidung des Treibhauseffekts geschützt!



Für eine gesunde Umwelt – für uns und unsere Kinder!

## Das Verfahren

*Kryo-Recycling* ist die geordnete physikalische Behandlung von Kunststoffteilen (Prof. Rosin).

Das Material wird vorzerkleinert, durch tiefe Temperaturen zwischen wahlweise minus 80 Grad Celsius bis minus 160 Grad Celsius versprödet und dadurch leicht mahlbar gemacht.

Das innovative Kälteverfahren ist durch die Mischung der drei Naturgase Propan, Äthan und Methan in einem Ein-Kreis-System (ohne zwischengeschaltetem Wärmetauscher) besonders kostengünstig. Etwa 60 bis 80 % der Materialmasse werden intakt, in der Qualität der Primärware, wiedergewonnen werden.

**Dazu benötigt das Kryo-Recycling 40 Mal weniger Energie als die Neusynthese.** Der volkswirtschaftliche Nutzen von Kryogenanlagen ist unbestreitbar.

## Arbeitsplätze durch Kryo-Recycling

Anders als in Holland gibt es in Deutschland noch keine Pilotanlage. Die Kosten für eine solche würden 12 bis 15 Millionen € betragen. Das rechnet sich, wenn die gewonnenen Wertstoffe verkauft werden. Netter Nebeneffekt: die Müllbeseitigung wäre preiswerter.

**Insgesamt würden im Kryo-Recycling bundesweit ca. 51.000 Arbeitsplätze entstehen, in Witten könnten es hundert sein.**

Noch blocken die Müllkonzerne ab. Gegen solche Mafiastrukturen müssen sich alle Bürger engagieren:

- für das Verbot der Müllverbrennung
- für die Anwendung des Kryo-Recycling - Verfahrens nach Prof. Rosin
- für die Schaffung von Arbeitsplätzen durch umfassende Kreislaufwirtschaft und alternative Energiegewinnung!

Soweit die Ergebnisse aus dem Vortrag von Dr. Dickmann und der lebhaften Diskussion dazu. Die Besucher konnten sich auch mit fünf verschiedenen farbigen Themenblättern eindecken und auf einer Unterschriftenliste für die bundesweite Einführung der Kreislaufwirtschaft total unterschreiben. Weitere Informationen bei der Bürgerbewegung für Kryo-Recycling und Kreislaufwirtschaft e.V. unter:

[www.total-recycling.org](http://www.total-recycling.org). Oder wenden Sie sich einfach an *AUF Witten* und machen Sie bei uns mit – z.B. im Umwielteam, es gibt noch Einiges zu tun!

\*) Rosemarie Dienwiebel ist Mitglied der Teamleitung der Umwelt-AG von *AUF Witten*

# Umweltverfahren aus Versehen eingestellt?

Von Romeo Frey

Wie mehrfach berichtet wehrt sich in Witten eine „**Koordination gegen Sasol/Degussa-Gefahren**“, die von *AUF Witten* aktiv unterstützt wird. Ein Kreis von fünf Personen hatte am 03.02.2006 Strafantrag wegen Körperverletzung gegen die Chemiefirma Degussa gestellt, um der unerträglichen Gestanksbelästigung über Jahre hinweg ein Ende zu bereiten.

Lange ließ die Staatsanwaltschaft nicht von sich hören. Nicht einer der Kläger wurde zu seiner Klage und Beweisführung über erlittene Gesundheitsstörungen befragt, weder schriftlich noch persönlich.

Plötzlich die Mitteilung: Die Staatsanwaltschaft hat das Verfahren mangels hinreichenden Tatverdachts gemäß § 170 II StPO eingestellt.

**Ganz ungewöhnlich:** der Antrag des Rechtsanwalts auf Akteneinsicht war nur mit einem lapidaren Schreiben beantwortet worden: die Akten seien versandt. Fragt man sich an wen? An Degussa?

**Bevor die angeblich versandten Akten zurück waren, bevor also den Klägern die rechtlich zustehende Akteneinsicht gewährt worden ist, wurde das Verfahren eingestellt.**

Warum hatte die Staatsanwaltschaft es denn plötzlich so eilig? Aus Versehen? Das wird sich zeigen, wenn die Akten jetzt eingesehen werden, denn darauf haben die Kläger natürlich nicht verzichtet! **Die Verantwortlichen der Degussa sind noch nicht aus dem Schneider!**



## Staatsanwalt bei HP Pelzer Chemie in Witten

Peter Spyrka ist einer von vielen Beschäftigten der Firma HP Pelzer Chemie, die wegen Vergiftung am Arbeitsplatz schwere gesundheitliche Schäden davon getragen haben. Schon 28 ungewöhnliche Todesfälle ehemaliger Pelzerarbeiter sind bekannt. *AUF Witten* befragte Herrn Spyrka zu einem Bericht über Pelzer im Magazin *Focus*. Das Interview führte Romeo Frey vom Vorstand von *AUF Witten*.

### ? Was wird HP Pelzer vorgeworfen?

Firmenchef Helmut Pelzer soll Einkäufer von VW persönlich bestochen haben. Allerdings hat der Staatsanwalt die im Juli aufgenommenen Ermittlungen wieder eingestellt, weil die Straftat bereits verjährt ist.

### ? Was sagen Sie dazu?

Unsere Gesundheitsschäden verjähren nicht, wir müssen mit unseren Krankheiten leben. Ich bekomme kaum Luft wegen eines durch Cyanid erlittenen toxischen Lungenödems, habe ständig Hustenreiz, kann schlecht schlafen, ein Auge ist geschädigt, mein Nervensystem ist angegriffen.

**Wir mussten ungeschützt mit den ganzen Giften arbeiten. Herr Pelzer aber darf, statt Umweltschutz zu bezahlen, ungestraft Schmiergelder aus der Kasse nehmen – das ist ein Skandal!**

### ? Wie lange geht das denn schon so bei Pelzer?

Schon Jahrzehnte. Schon 1995 stand im „Vor Ort“ – Zeitung der IG Chemie-Papier-Keramik:

„... sind die Krankenstände relativ hoch, was IG Chemie und Betriebsrat auf etliche Mängel im Arbeits- und Gesundheitsschutz des Unternehmens zurückführen. Vor allem treten außerordentlich viele Atemwegserkrankungen auf. Darum hat die IG Chemie beim staatlichen Amt für Arbeitsschutz in Dortmund eine Überprüfung der Firma beantragt, die im Herbst des vergangenen Jahres stattgefunden hat. Das hat das Amt in seinem Schreiben an die IG Chemie bestätigt, geschehen ist jedoch nichts.“

**Das war 1995 – geschehen ist bis heute nichts – alle zuständigen staatlichen Stellen und die Berufsgenossenschaft sind informiert, aber nichts passiert!**

### ? Haben Sie sich denn nicht um ihr Recht bemüht?

**Überall bin ich gegen Wände gelaufen**, schon bei Gewerkschaft und Betriebsrat. Trotz des obigen Artikels wurde ich von der Gewerkschaft **nicht** vertreten, als ich mich vor Gericht gewehrt habe.

Dann der zweite Hammer: mein Anwalt versäumt Einspruchsfristen, sodass meine Klagen aus formalen Gründen abgewiesen werden. Doch ich kann ihn



Peter Spyrka beim Sommerfest von *AUF Witten* am 02.07.06

nicht belangen, weil er seine Lizenz als Anwalt plötzlich zurückgegeben hat, genau in dem Moment wo es für ihn kritisch wird. **Den Staatsanwalt interessiert das nicht!** Keine weiteren Ermittlungen!

Genauso geht es mir jetzt mit meinen Rentenansprüchen – alles abgelehnt, Gutachter sagen mir frech ins Gesicht, ich würde nur die Rentenkasse ausnutzen – nachgewiesene und attestierte Krankheiten habe ich plötzlich nicht mehr, obwohl es mir zunehmend dreckiger geht.

**Jetzt bekomme ich weder Rente, noch Hartz IV, noch**

**Sozialgeld – alle sind nicht zuständig und lehnen die Verantwortung ab.**

### ? Wie erklären Sie sich diese Zustände?

In diesem System steht nicht der Mensch im Mittelpunkt, sondern der Profit. Genauso verhalten sich alle Gutachter, Gerichte und die Berufsgenossenschaft. Selbst von der eigenen Vertretung in der Gewerkschaft und im Betrieb wurde ich verkauft.

Nach dem Focusbericht kann ich mir vorstellen, dass nicht nur einmal Bestechungsgelder geflossen sind.

**Ich bin nicht der einzige, der von Vergiftung betroffen ist.** Pelzerprodukte dünsten nach Einbau in Autos noch Formaldehyd aus. Das trifft Millionen von Autokäufern! Auch Witten und Umgebung ist betroffen, im von einer Hallendecke abgekratzten Material wurde Cyanid und Dioxin gefunden – das bleibt nicht im Werk, das wird freigesetzt!

**Vielen Dank für das Interview.**

*AUF Witten* hat über sein Ratsmitglied Achim Czulwick eine Anfrage an die Stadt Witten gestellt, um zu klären, ob und welche Gesundheitsgefahren von HP Pelzer-Chemie für die Wittener Bevölkerung ausgehen.

**Wir ermuntern alle Betroffenen, sich *AUF Witten* anzuschließen, gemeinsam die Missstände aufzudecken und zu bekämpfen. Dann können die Oberen auch nicht mehr einfach „machen was sie wollen“!**

## 2 Jahre Montagsdemonstration

Der Widerstand gegen die volksfeindliche Regierungspolitik ist ungebrochen

Zum 2-jährigen Jubiläum der Montagsdemonstration in Witten trafen sich ungefähr 50 Teilnehmer, viele Passanten wurden von dem fetzigen Kulturprogramm angezogen und blieben stehen. Die Trommelgruppe *Afromelange* heizte den Demonstranten ein, Liedermacher Lukas erhielt Beifall für seine teilweise sarkastischen sozialkritischen Lieder. In zwei Sketchen brachten Aktive der Montagsdemo „Merkel-Münteferings Höllenfahrt“ und den „Sklavenmarkt der Agentur für Armut“ zur Aufführung, begleitet von selbstgetexteten Liedern. Zum Höhepunkt fanden sich alle Künstler und die Demonstranten beim traditionellen Montagsdemo-Lied zusammen: „*Keiner schiebt uns weg*“. Mit diesem Schwung wird es weitergehen, „wir kämpfen solange, bis Hartz IV weg ist!“



Merkel und Münte bei Petrus



Afromelange in action



Sklavenmarkt in Witten



Jugend am Antihartzplatz

### Aus einem offenen Brief an die Arbeitsminister Bund und NRW

Sehr geehrter Herr Müntefering, sehr geehrter Herr Laumann, in letzter Zeit haben Sie sowie einige Ihrer Politikerkollegen sich damit hervorgetan, Arbeitslosen pauschal Abkassiererei sowie Arbeitsunwilligkeit zu unterstellen.

Können Sie sich annähernd vorstellen, wie es sich anfühlt, morgens mit dem Wissen aufzuwachen, dass sie HARTZ IV und damit dem sozialen Elend einen Tag näher gekommen sind?

Können Sie nicht, denn Sie haben dank Ihrer Abgeordnetenezeit nicht nur durch lebenslange (und hohe) Rente ausgesorgt, sondern Sie streichen auch Diäten ein, von denen ein einfacher Angestellter als Gehalt nur träumen kann.

Auch können Sie sich nicht vorstellen, wie frustrierend es für einen arbeitslosen Menschen ist, hunderte von Bewerbungen zu schreiben, und genauso viele Absagen zu bekommen.

Schließlich sind Sie seit Jahrzehnten in der Politik und kennen das wirkliche Leben bestenfalls aus den Berichten Ihrer „Fachberater“. ...

Daher fordere ich sie auf, Ihre Hetzkampagne gegen Arbeitslose einzustellen und durch Arbeitszeitverkürzung im öffentlichen Dienst Arbeitsplätze zu schaffen.

Außerdem fordere ich Sie auf, Ihrer Pflicht als Minister für Arbeit bzw. Arbeit und Soziales nachzukommen und auf Arbeitgeber einzuwirken, Arbeitsplätze zu schaffen, anstatt diesen Rückendeckung für Arbeitsplatzabbau zu geben.

Damit Sie und Ihre Abgeordnetenkollegen das reale Leben kennen lernen, schlage ich außerdem vor, dass jeder Abgeordnete einmal pro Legislaturperiode je ein zweimonatiges Praktikum als HARTZ-IV-Bezugsperson ableistet sowie in einem weiteren Praktikum unter einem Pseudonym (unter Verschleierung seiner Identität als Politiker) auf Jobsuche in seinem erlernten Beruf geht.

Mit freundlichen Grüßen

**Joachim Braig, arbeitsloser Dipl. Sozialarbeiter/ Diakon und Liedermacher (Witten)**

# Was bedeutet (Ihnen/Euch) *AUF WITTEN*?

Renate Dietze vom Vorstand von *AUF Witten* befragte Mitglieder und Freunde

**Herbert Schlüter:** *AUF WITTEN* ist eine **neue** Art, demokratisch tätig zu werden, um ein lebenswertes Umfeld zu schaffen, in dem es keine Spekulationen, Bereicherungen und Intrigen mehr gibt.

**Gregor Duve:** *AUF WITTEN* ist eine **Alternative** zur Kommunalpolitik: Eine Möglichkeit, mich persönlich einzubringen, um Veränderungen mitzugestalten.

**Insaf Çolak:** *AUF WITTEN* ist eine **demokratische** Vereinigung, die kämpft für Jedermanns persönliche Freiheit, für die Menschenrechte, gegen den Faschismus.

**Roswitha Gehring:** *AUF WITTEN* setzt sich solidarisch für **alle** ein, demonstriert, kämpft, **handelt auch nach dem**, was es fordert. Als Körperbehinderte bin ich genauso wichtig wie die Anderen, bekomme Aufgaben, **werde gebraucht!**

**Ruth Schlüter:** *AUF WITTEN* ist eine Gruppierung, bei der ich dabei bin, weil ich etwas **verändern** möchte.

**Herbert Cibulka:** *Auf Witten* kämpft gegen Lug und Betrug.

**Peter Spyrka:** *AUF WITTEN* ist eine **neue** Bürgerbewegung! Die Bürger wehren sich gegen korrupte Politik!

**Melitta Banze:** *AUF WITTEN* ist eine **unabhängige** Bürgervereinigung, in der jeder demokratisch seine Meinung äußern kann.

**Elke Frey:** *AUF WITTEN* ist eine Bürgerorganisation, in der die Bürger ihre Angelegenheiten **selbst** in die Hand genommen haben, weil sie kein Vertrauen mehr in die etablierten Parteien haben. **Um uns selbst müssen wir uns selber kümmern!**

***AUF WITTEN* ist überparteilich, hier kann jeder mittun, der in einer solidarischen Gesellschaft leben will, in der Gerechtigkeit nicht nur ein Propaganda-Wort ist. Gemeinsam sind wir stark!**

## ► Die nächsten Termine mit *AUF Witten* ◀

### Samstag, 19. August 2006:

Infostand am Berliner Platz - 11-13 Uhr

### Samstag, 09. September 2006:

Infostand in Annen, Annenstr. Durchgang zum WAL Mart - 11-13 Uhr

### Freitag, 22. September 2006

Bürgerforum Hotel Specht, Annenstr. 104, 19 Uhr

### Samstag, 23. September 2006:

Infostand am Berliner Platz - 11-13 Uhr

### Samstag, 21. Oktober 2006:

Infostand am Berliner Platz - 11-13 Uhr

### Samstag, 04. November 2006:

Infostand in Herbede, Platz a.d. Schmiede 11-13 Uhr

### Samstag, 18. November 2006:

Infostand am Berliner Platz - 11-13 Uhr

### Samstag, 02. Dezember 2006:

Infostand in Heven, Hellweg vor ALDI - 11-13 Uhr

✂ Es gibt jede Menge Gründe, bei *AUF Witten* mitzumachen

- Ich interessiere mich für *AUF Witten*
- Ich möchte besucht werden
- Ich möchte Mitglied bei *AUF Witten* werden
- Ich möchte für *AUF Witten* spenden

Meine Anschrift:

Name .....

Vorname.....

Straße.....

PLZ/Ort.....

Tel.: .....

Coupon ausgefüllt senden an: Romeo Frey, Bebbelsdorf 43, 58454 Witten

### Informationen zu *AUF Witten* bei:

Romeo Frey • Bebbelsdorf 43 • 58454 Witten ☎ 02302/81953 • eMail [info@auf-witten.de](mailto:info@auf-witten.de)

Spendenkonto: Nr. 665 224 • Sparkasse Witten • BLZ 452 500 35

Besuchen Sie uns auch im Internet unter: [www.auf-witten.de](http://www.auf-witten.de)